Objekt:	Medaille auf ein vereiteltes Attentat auf Napoleon in Paris 1800
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 21052

Beschreibung

Am 24. Dezember 1800 wurde durch französische Royalisten ein Attentat auf Napoleon verübt, dem er allerdings durch einen glücklichen Zufall entging. Napoleon nahm das Attentat zum Anlass, sein nur zufälliges Überleben als göttliche Vorhersehung zu stilisieren. Das Wunder seiner Errettung diente ihm als Legitimation für seine Herrschaft.
Die Rückseite dieser Medaille spielt auf die Rettung Napoleons an: Sie stellt den Gott des Schicksals als alten Mann neben den drei Parzen, den drei Schicksalsgöttinnen der römischen Mythologie dar. Die Umschrift zeigt an, dass der Herrscher von den Seinen (also den Schicksalsgöttern) vor Hinterhalten beschützt sei. Die Vorderseite bildet eine Büste Napoleons ab, hinter der der napoleonische Stern prangt.
Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) ermöglicht.
[Sophie Preiswerk]

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze
Maße:	Durchmesser: 59 mm, Gewicht: 96,21 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1800
	wer	Luigi Manfredini (1771-1840)
	wo	

Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Andrea Appiani (1754-1817)
	wo	
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Andrea Appiani (1754-1817)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Napoleon Bonaparte (1769-1821)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Napoleon Bonaparte (1769-1821)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Paris

Literatur

- Bramsen, Ludvig (1977): Médallier Napléon le Grand ou Description des Médailles - Décorations Relatives aux Affaires de la France pendant le Consulat et l‘Empire, Premier Partie 1799-1809. Hamburg